

Bund und Erwählung

3-2T – Fact-Sheet von Manuel Neumann (manuel.neu@web.de) Quelle: Rolf Rendtorff, Theologie des AT II, 19-33

Bund bedeutet: Gott wendet sich der Welt und dem Menschen zu.

Drei Gruppen von Aussagen findet man in der Bibel:

1. Der Bund Gottes mit der Welt und mit seinem Volk Israel
2. Die Erwählung Israels aus den Völkern
3. Die Bundesformel: Ich will euer Gott sein und ihr sollt mein Volk sein

Der Bund (ברית) geht immer von Gott aus und beruht auf seiner Initiative.

- **Gen 9:** Gott richtet *seinen* ewigen Bund mit Noah auf. Der Regenbogen ist das Bundeszeichen, das Gott an den ewigen Bund erinnern soll.
- Gleiche Terminologie in **Gen 17** beim Bundesschluss mit Abraham. Gott richtet *seinen* Bund mit Abraham und seinen Nachkommen auf. So wie Abraham das Bundeszeichen der Beschneidung aufrichtet, so sollen die Israeliten am Sinai den Sabbat als Bundeszeichen halten (**Ex 31**).
- Das Gedenken an den mit den Vätern geschlossenen Bund spielt weiterhin eine entscheidende Rolle. Schon der Exodus ist ein Gedenken an den Bund und die Verheißung an die Väter (**Ex 6**).
- Gottes Handeln steht immer im Vordergrund. Durch den Bund bewahrt er die Schöpfung und rettet Israel vor Gefahren (Ps 111).
- Jeder Bundesschluss Gottes mit Noah, Abraham, Isaak, Jakob, Mose und dem Volk, David und die Verheißung des neuen Bundes gründen auf ein und demselben Bund. Es handelt sich immer nur um eine Erneuerung. In der Bibel ist immer von einem Bund die Rede, nie von Bünden.

Bewahren des Bundes

- "Einen Bund schließen" (כרת ברית) erinnert an die Zerschneidung von Tieren, die beim Bundesschluss stattgefunden hat (Gen15; Jer 34,18). Der Schwur ist Bestandteil des Bundes.
- In **Ex 24** antworten die Israeliten auf Gottes Bundesschluss mit der Zusicherung, alle Worte tun zu wollen. In Ex 32 bricht das Volk den Bund und in 34 wird dieser Bund neu aufgerichtet. Es ist kein anderer Bund, sondern derselbe: Gott steht zu seinem Bund. Das Bewahren des Bundes bleibt eine ständige Aufgabe für Israel; es gründet aber darin, dass Gott selbst der Bewahrer des Bundes ist.
- Drei Aspekte des Bundes werden im **Dtn** sichtbar: *Erinnerung an den Bund; Hineinziehen in das verheißene Land; Forderung den Bund zu bewahren und die Gebote zu erfüllen.*
- In **Jer 31** wird ein Neuer Bund verheißt: Das Neue ist nicht der Inhalt, es geht wie bisher um die Einhaltung der Tora. Aber Gott will die Tora in ihr Herz schreiben, dass sie den Bund nicht mehr brechen können. Dadurch wird deutlich, dass es *ein* ewiger Bund ist, der nur erneuert wird.

Erwählung bedeutet Gottes besondere Zuwendung zu dem einen Volk Israel

- Israel wird erwählt (בחר) aus den Völkern, „denn die ganze Erde ist mein“. (Ex19,5-6; Dtn7,6ff.; 10,12ff.)
- Die Erwählungsaussage ist eng mit der Bundesformel verknüpft. Der erwählende Gott ist auch der treue Bewahrer des Bundes.

Das besondere Verhältnis Gottes zu Israel kommt in der Bundesformel zum Ausdruck

- Die Bundesformel taucht in Ex 6,7 und Lev 26,12 auf. Damit umspannen diese Texte den Exodus und das Sinaigeschehen. In Dtn 29 wird mit der Bundesformel ein Rückgriff auf die Verheißung an die Väter gemacht, so dass der Bund Gen bis Dtn umspannt.
- Der neue Bund Jer 31,33 wird ebenso durch die Bundesformel definiert. Schon Dtn 30, 14 schaut auf den neuen Bund voraus.

Israelbund und Davidbund (vgl. 4-11T David & Salomo)

In 2Sam 23 heißt es, dass Gott dem David einen ewigen Bund gegeben habe. Gott wird Davids Nachkommen zwar strafen, wenn sie die Tora verlassen, aber er wird den Bund nicht auflösen. Von einem selbständigen Bund mit David neben dem Israelbund kann aber nicht gesprochen werden, denn die Dynastiezusage an David ist ein Aspekt des Israelbundes. In der Dynastiezusage steht David als König an der Stelle Israels.

Rede vom Bund außerhalb des Pentateuch: Ps 105; Ps 106; Ps 111; Jer 14; Jer 31; Ez 16.